

Ost-West-Verhältnis II (1975–1995)

Patrick Schenk

Der Status Quo

- Kuba-Krise 1962: großes Eskalationspotential selbst bei lokalen Konflikten
- atomares Patt (“Gleichgewicht des Schreckens”)
- Koexistenz statt Konfrontation
- Status Quo: Politik der Supermächte, ihre erreichten Einflussphären anzuerkennen
- Einigung über die Einstellung aller oberirdischer Atomversuche (1963) markiert vorläufiges Ende des Kalten Krieges

Die Entspannungspolitik

- Entspannungspolitik: Rücknahme der Interventionsbereitschaft und Versachlichung der Beziehungen der Supermächte
- 1968: Atomwaffensperrvertrag
- Nixon-Kissinger-Détente (1970) als Grundlage für Abrüstungsverhandlungen
- Abkehr von der bisherigen amerikanischen Interventionsbereitschaft hin zur Abrüstung (→ Folge des Vietnamkrieges)

Entspannungsphase der 70er

- hohe Bereitschaft der USA und UdSSR für Gespräche und Vereinbarungen in den 70er Jahren
- 1971: Vereinbarung über Atomunfälle
- 1972: SALT-I-Verträge zwischen Nixon und Breschnew
- keine Abrüstungsvereinbarungen, sondern Rüstungsbeschränkungen
- erstmals Verhandlungen auf Augenhöhe

Die KSZE-Verhandlungen

- humanitäre Bestimmungen von Korb 3 unterstützte Bürgerrechts- und Menschenrechtsbewegungen im Ostblock
- Höhepunkt der Entspannungsphase der 70er
- jedoch KSZE-Bestimmungen nicht rechtsverbindlich somit stets abhängig von jeweiliger Regierung und dem bestehenden Ost-West-Verhältnis

Krise der Entspannungspolitik

- Abkehr von der Entspannungspolitik ab 1975
- zahlreiche Siege des Kommunismus in der Dritten Welt und den blockfreien Staaten
- USA fürchtet um weltweite Führungsrolle
 - Rückkehr zum Kalten Krieg
- Aufstellung nuklearer Mittelstreckenraketen in Osteuropa durch die UdSSR
- Nachrüstungsinitiative der USA mit dem NATO-Doppelbeschluss (1979)
 - neuer Rüstungswettlauf

Verschärfung des Ost-West-Verhältnisses

- „Politik der Stärke“ von US-Präsident Ronald Reagan:
 - radikal antikommunistische Außenpolitik der USA
 - enorme Aufrüstung um UdSSR tot zu rüsten
 - massive Staatsverschuldung der USA
- Star-Wars-Strategie der USA
- beidseitiger Konfrontationskurs mit parallelen Abrüstungsbemühungen
- 1983: Stationierung von amerikanischen Mittelstreckenraketen in Europa
 - Abbruch aller Verhandlungen durch die UdSSR

Krise und Reformprogramm der SU

- totale Stagnation der UdSSR
- wirtschaftlich-technologischer Rückstand
- hohe Staatsverschuldung durch Aufrüstung und Afghanistankrieg
- Nationalitätenkonflikte
- internationale Kritik und Isolierung der UdSSR

Glasnost und Perestroika

- 1985: Wahl von Michail Gorbatschow
- Glasnost (Transparenz): öffentliche Diskussionen in den Massenmedien
- Perestroika (Umgestaltung): demokratische Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik
- Ziel war kein kapitalistisches System, sondern eine höhere Effizienz des Sozialismus durch Aufnahme marktwirtschaftlicher Elemente

Folgen der Reformen

- rascher und grundlegender Wandel der Sowjetunion
- starke Belebung des öffentlichen Lebens (Kritik in der Presse)
- Bewegungsfreiheit für die Kirchen
- Haftentlassung von Regimekritikern
- Augenmerk auf Konsumgüterproduktion
- Verfassungsänderung mit neuem Wahlgesetz
- erste geheime Wahlen seit 70 Jahren in Teilbereichen möglich

Außenpolitik der BRD in den 80er Jahren

- enorme Verbesserung der internationalen Position
- Politik der Westbindung bei gleichzeitiger Normalisierung der Beziehungen zu den Ostblockstaaten

- während der Wiedererkaltung des Ost-West-Verhältnisses spielt die BRD eine wichtige Rolle als Vermittler und integriert sich somit in die Weltpolitik
- gleichzeitige Partnerschaft mit der USA und Politik der „guten Nachbarschaft“ mit dem Ostblock

Das Ende der Sowjetunion

- fortschreitender wirtschaftlicher Zerfall und Wirkungslosigkeit der Reformen
- Vielvölkerstaat am Rande des Zusammenbruchs
- konservativer Putschversuch in Moskau scheitert am Widerstand der Bevölkerung um Boris Jelzin
- 21.12.1991: Gründung der GUS (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten) aus 11 ehemaligen Sowjetrepubliken in Alma Ata
- 25.12.1991: Gorbatschow tritt zurück
- 31.12.1991: Ende der UdSSR

Das Ende des Kalten Krieges

- Charta von Paris (1990) beendet die Teilung Europas und den Gegensatz von Ost und West
- Polen als Vorreiter mit dem ersten nichtkommunistischen Regierungschef im Warschauer Pakt
- Wiedervereinigung und volle Souveränität Deutschlands nach dem „Durchbruch im Kaukasus“ bei Gorbatschow und dem „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ (1990)
- Umbruchstimmung und Systemwechsel in allen Staaten des Ostblocks
- 1991: Auflösung des Warschauer Pakts und des RGW und Abzug der sowjetischen Truppen aus allen Satellitenstaaten
- 31.12.1991: Ende der UdSSR und des Kalten Krieges
- Umwandlung der KSZE zur OSZE im Jahre 1995

Quellen:

„Grundkurs Geschichte 13“ (Cornelsen)
www.wikipedia.org